

Literaturhinweise und hilfreiche Links

Jannan, Mustafa, Das Anti-Mobbing-Buch (mit **Elternheft!**), 3/2010

Klett, Kristian, *Gewalt an Schulen – eine deutschlandweite Online-Schülerbefragung, zur Gewaltsituation an Schulen*, Inaugural-Dissertation, Universität zu Köln, September 2005

Olweus, Dan, *Gewalt in der Schule*, Verlag Hans Huber, 2002

Hilfreiche Links:

http://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/fragen_paed_psy/mobbing/

dort viele weiterführende Links

www.chatten-ohne-risiko.net
www.jugendschutz.net
www.klicksafe.de
www.mobbingberatung.info

Ansprechpartner in der Schule

Zuerst der **Klassenleiter** Ihres Kindes

Barbara Ullrich, Beratungslehrkraft
Margit Sichler und **Tobias Koch**

MgG-
Team

Den richtigen Maßstab
anlegen!



Das Opfer entscheidet,
wann es Gewalt erlebt hat
und wie schwerwiegend es
diese empfunden hat – nicht der
Täter oder das Umfeld!

1. Elternabend Oktober 2011, Staatliche Realschule Freilassing, Barbara Ullrich, Beratungslehrkraft

Schule als Lebensraum –

ohne Mobbing

Miteinander gegen Gewalt

Elternabend an der
Staatlichen Realschule für Knaben
Freilassing

11. Oktober 2011

www.realschule-freilassing.de

Was ist Mobbing?

Der **Begriff** „Mobbing“ stammt aus dem Englischen und bedeutet „fertigmachen“, „anpöbeln“, (mob = Pöbel)

Mobbing liegt dann vor, wenn **vier Bedingungen gleichzeitig** gegeben sind:

- + Kräfteungleichgewicht (Opfer ist alleine)
- + Häufigkeit (mindestens einmal pro Woche)
- + Dauer (über Wochen oder Monate)
- + Kein Herauskommen aus eigener Kraft möglich

In Einzelfällen zusätzliches Merkmal :
Das Opfer soll aus der Lerngruppe verdrängt werden.

Mobbing-Handlungen

Hänseln, beschimpfen, abwerten, bloßstellen, drohen, schikanieren, Vorenthalten von Informationen, Gesten, Ausschluss aus der Gruppe, üble Nachrede, Sachen wegnehmen oder verstecken, kneifen, rempeln, schlagen, festhalten, ...

Schlimme Folgen...




... für Gesundheit und Psyche, nicht nur bei Opfern, auch bei Tätern und „Zuschauern“

Mobbing geht die ganze Schule an

Mobbing geht die ganze Schule an:

- Wird oft von einer Hauptperson (Täter) und einer kleinen Gruppe (Mitläufer) ausgeübt
- Zuschauer bleiben meist passiv oder äußern Wohlwollen
- Der Gemobbte hat keine Chance, aus eigener Kraft herauszukommen
- Mobbing findet im Verborgenen statt

Keine Verwechslung mit:

-  kurzzeitigen Konflikten
-  Streitereien
-  aggressiven Auseinandersetzungen oder Ausgrenzungen unter Kindern

Was können Eltern tun?

- Nehmen Sie folgende **Warnsignale** ernst:
 - ihr Kind fühlt sich oft krank
 - ihr Kind will nicht in die Schule gehen
 - ihr Kind spricht abwertend über sich selbst
 - beschädigte Sachen
 - Verletzungen, blaue Flecken
- Hören Sie ihrem Kind zu und nehmen Sie ernst, was es erzählt.
- **Ermutigung** statt Problemhypnose
- Bei Mobbing-Verdacht führen Gespräche mit Täter oder vorschnelle Anrufe bei den Eltern des Mobbers zu Schuldzuweisungen und einer Eskalation des Geschehens.
- Ruhe und Geduld wahren, die Schule informieren und das Gespräch mit **Klassenleiter** und **MgG-Team** suchen. Gemeinsam werden die notwendigen Schritte besprochen.